

Niederschrift

(als kurze Zusammenfassung)

über die Herbsttagung des Fachverbandes der Kämmerer in NRW e.V.
am 04. Oktober 2018 im Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen
- mit begleitender Fachausstellung –

„Aktuelle Reformvorhaben und Perspektiven für die Kommunalfinanzen in NRW“

Eröffnung und Begrüßung

Christoph Gerbersmann, Erster Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Hagen und Vorsitzender des Fachverbandes der Kämmerer in NRW, eröffnet kurz nach 11.00 Uhr die Herbsttagung des Fachverbandes in der Stadthalle Hagen. Er heißt die über 200 Mitglieder und Gäste herzlich willkommen, insbesondere die Abgeordneten des Landtages NRW. Sein Gruß und Dank richtet sich auch an die Teilnehmer der begleitenden Fachausstellung für die Informationen, aber auch für die Tagungsbeiträge, ohne die eine Tagung dieser Qualität nicht auf die Beine gestellt werden kann.

In seinen Begrüßungsworten drückt **Oberbürgermeister Erik O. Schulz (Hagen)** seine große Freude über die Teilnahme von Herrn Dr. Johannes Werner Schmidt aus und geht dann ein auf den dramatischen Strukturwandel in der Region und die schwierige wirtschaftliche und finanzielle Situation der Stadt Hagen. Dass nach 25 Jahren erstmals ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden konnte, zeuge von den enormen Problemen und Anstrengungen der letzten Jahre, so der Oberbürgermeister. Dabei wird dann oft übersehen, dass nun nicht das Füllhorn der guten Taten ausgeschüttet werden kann, wenn die Haushaltskonsolidierung dauerhaft anhalten soll.

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an

Dr. Johannes Werner Schmidt, Stadtdirektor und Kämmerer a.D. der Stadt Essen

In seiner Laudatio (*hier eine Kurzfassung*) bezeichnet der Vorsitzende Gerbersmann es als eine besondere und seltene Ehre, heute eine Ehrenmitgliedschaft wegen großer Verdienste für den Fachverband der Kämmerer in NRW zu verleihen und begrüßt dazu Herrn **Dr. Johannes Werner Schmidt** und seine Ehefrau Jolanta Nölle, bis vor kurzem Geschäftsführerin der Stiftung Zeche Zollverein in Essen. Nach §2 der Satzung des Fachverbandes können Persönlichkeiten, welche sich um den Verband oder seine Ziele besonders verdient gemacht haben, durch Beschluss der Hauptversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Dieser Beschluss ist in der 68. Hauptversammlung einstimmig gefasst worden.

Dr. Schmidt war vom 01. Januar 1973 bis zum 07. Oktober 1977 Vorsitzender des Fachverbandes der Kämmerer in NRW und ist bis zum heutigen Tag Beisitzer im Vorstand. Aus Anlass des 50. Geburtstages des Fachverbandes im Jahre 2001 hat sich Herr Dr. Schmidt bereitwillig zur Verfügung gestellt, die Festschrift des Fachverbandes zu schreiben. Es ist ein Werk von rund 290 Seiten entstanden, das Herr Dr. Schmidt in vielmonatiger unentgeltlicher, ja sogar aufwendiger Arbeit erstellt hat. Dabei musste er nicht nur die damals rund 80 Aktenordner der Verbandsakten durcharbeiten, sondern auch die persönlichen Daten der wichtigsten Persönlichkeiten des Verbandes akribisch ermitteln. Daneben hat er die Entwicklung der Kommunalfinanzen des Landes dargestellt und mit der Tätigkeit des Verbandes verbunden. Es ist ein Werk entstanden, in dem die Nachkriegsgeschichte des Berufsstandes der Kämmerer des Landes NRW als Teil der Nachkriegsgeschichte des Landes dargestellt ist.

37 Jahre lang und damit ein halbes Menschenleben verantwortete Dr. Johannes Werner Schmidt als Schriftleiter des Fachblattes „der gemeindehaushalt“ Inhalte und Schwerpunkte dieser Zeitschrift. Trotz oder vielleicht gerade wegen seiner bisherigen, beeindruckenden Lebensleistung erfreute sich Dr. Schmidt bis zum letzten Jahr noch recht guter körperlicher und geistiger Gesundheit. Leider hat sein physischer Zustand in den letzten Monaten durch altersbedingte Krankheiten nachgelassen, so dass seine bis dahin regelmäßige Teilnahme an Vorstandssitzungen und Arbeitstagungen kaum mehr möglich sind. Deshalb hat Vorstand und Mitgliederversammlung entschieden, Herrn Dr. Schmidt, der am 18. Dezember 2018 seinen 85. Geburtstag feiert, heute zu verabschieden, ihm zu danken und ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Es folgt die Übergabe der Urkunde, verbunden mit anhaltendem Applaus und im Stehen dargebrachten Ovationen der Versammlung.

Die Reform der Grundsteuer

Einleitend in die Thematik unterstreicht der Vorsitzende die Bedeutung der Grundsteuer für die Kommunen, die manche im Bund als kleine Steuer bezeichnen mögen, die aber wesentlich zur Finanzstabilität der Kommunen beiträgt und aus den kommunalen Haushalten nicht wegzudenken ist. Insbesondere, weil sie eine einigermaßen kontinuierlich und gleichmäßig fließende Einnahmequelle für die Kommunen darstellt.

Prof. Dr. Wolfram Scheffler, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre insb. Steuerlehre an der Universität Erlangen-Nürnberg, stellt im Anschluss die aktuelle Studie des Instituts Finanzen und Steuern "Leitlinien für eine Reform der Grundsteuer" vor. Er unterstreicht, dass es sich bei der Grundsteuer um eine Steuer handelt, die beim Bürger akzeptiert ist und nicht wesentlich diskutiert wird. Sie sollte allein schon aus diesem Grund beibehalten werden, muss jedoch gemäß Urteil des Bundesverfassungsgerichtes reformiert werden, wobei das Gericht nicht gesagt, wie, sondern nur „so nicht“, was sich allerdings in erster Linie auf die Bewertung bezog. Der Folienvortrag kann auf der Homepage des Fachverbandes unter <https://www.kaemmerer-nrw.de> nachgelesen werden.

Die Reform der Grundsteuer „Eine Bewertung aus kommunaler Sicht“ nimmt anschließend für die kommunalen Spitzenverbände **Florian Schilling** vor, Referatsleiter beim Deutschen Städte- und Gemeindebund. Er beginnt mit einer historischen Abhandlung der „Grundsteuerreformen“, die das gesetzgeberische Versagen von Bund und Ländern in der Vergangenheit bestätigen. Wichtigstes Ziel ist es aus Sicht der Kommunen, die Grundsteuer schnellstmöglich auf eine neue gerechte, rechtssichere und nachvollziehbare Grundlage zu stellen mit dem Ziel der Wiederherstellung der Steuergerechtigkeit in den Gemeinden zwischen den Steuerschuldnern. Die Abschaffung der Grundsteuer ist keine Option. Der ausführliche Vortrag ist ebenfalls auf unserer Homepage zu finden.

Die Weiterentwicklung des NKF

Nach der Mittagspause und dem Besuch der Fachausstellung im Foyer der Stadthalle Hagen folgt ein Sachstandsbericht zur Weiterentwicklung des NKF von LMR **Dr. Christian von Kraack** vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW zu den wesentlichen Veränderungen, an den sich eine breite Plenumsdiskussion zum Thema anschließt. Im weiteren Verlauf wurde nahezu einstimmig (bei 2 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen) eine "Resolution des Fachverbandes der Kämmerer in NRW e.V. zum Gesetzesentwurf eines 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes" verabschiedet. Die Resolution ist allen Mitgliedern und Gästen des Fachverbandes zugeleitet worden.

Im zweiten Teil erläutert Dr. Christian von Kraack kurz die inhaltlichen Schwerpunkte der Kommunalabteilung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW für die nächsten Jahre und des GFG 2019.

Vorsitzender Gerbersmann dankt Geschäftsführer Hähle für die gute Vorbereitung der Tagung sowie allen Mitgliedern, Gästen und Referenten für ihre Teilnahme und schließt die Veranstaltung gegen 15.30 Uhr.

gez.
Gerbersmann
Vorsitzender

gez.
Hähle
Geschäftsführer

Hagen/ Mönchengladbach, den 17.11.2018